

Studienabbruch – Umfang, Ursachen und Potenziale

Fachtag „Der Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker in Deutschland“

Studienabbruchquoten im Bachelorstudium an Universitäten nach Fächergruppen

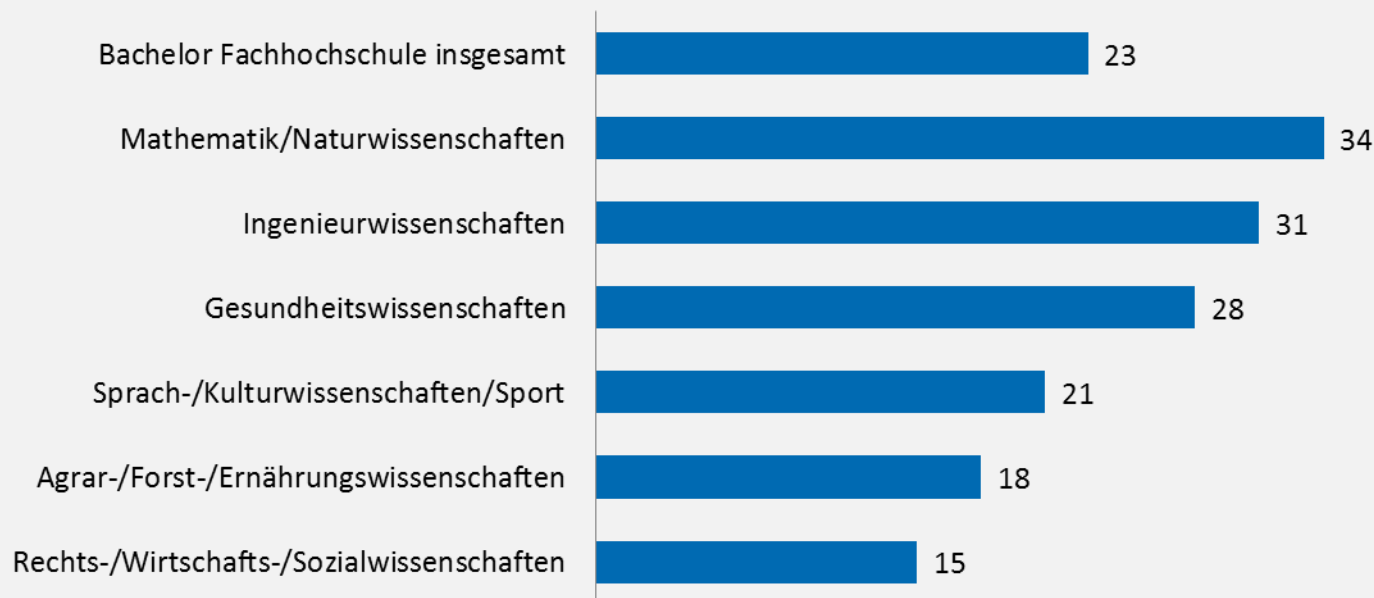
Bezugsgruppe: Absolventen 2012, Angaben für Studienanfänger 2008 und 2009 in Prozent



Quelle: DZHW-Studienabbruchstudie 2014

Studienabbruchquoten im Bachelorstudium an Fachhochschulen nach Fächergruppen

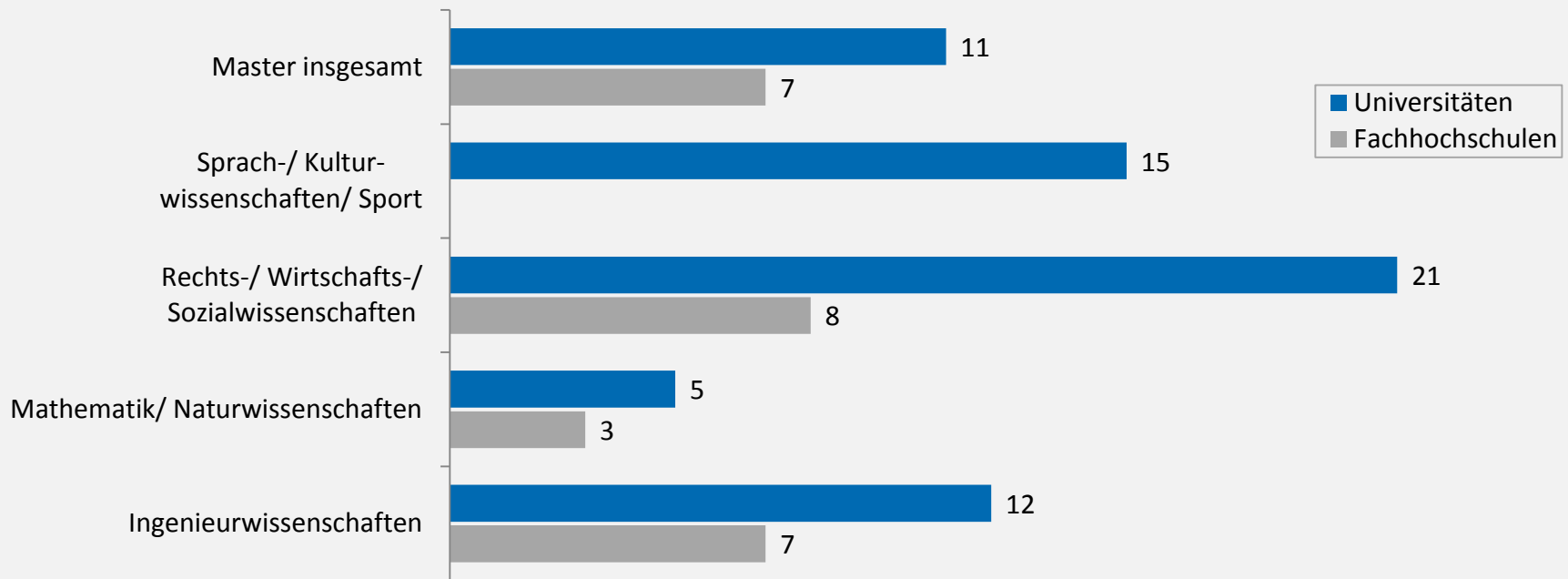
Bezugsgruppe: Absolventen 2012, Angaben für Studienanfänger 2008 und 2009, in Prozent



Quelle: DZHW-Studienabbruchstudie 2014

Studienabbruchquoten im Masterstudium an Fachhochschulen und Universitäten nach Fächergruppen

Bezugsgruppe: Absolventen 2012, Angaben für Studienanfänger 2010, in Prozent



Quelle: DZHW Studienabbruchberechnung 2014



**Der Studienabbruch zeichnet sich durch
Komplexität und Prozesshaftigkeit aus.**

Modell des Studienabbruchprozesses I

→ Studienvorphase

Herkunft

- soziale Bildung
- Bildungsherkunft
- Migrationshintergrund

Persönlichkeit (Big Five)

- Offenheit
- Extraversion
- Gewissenhaftigkeit

Bildungssozialisation

- besuchte Schularten
- Berufsausbildung, Übergangstätigkeiten
- fachliche Studienvoraussetzungen

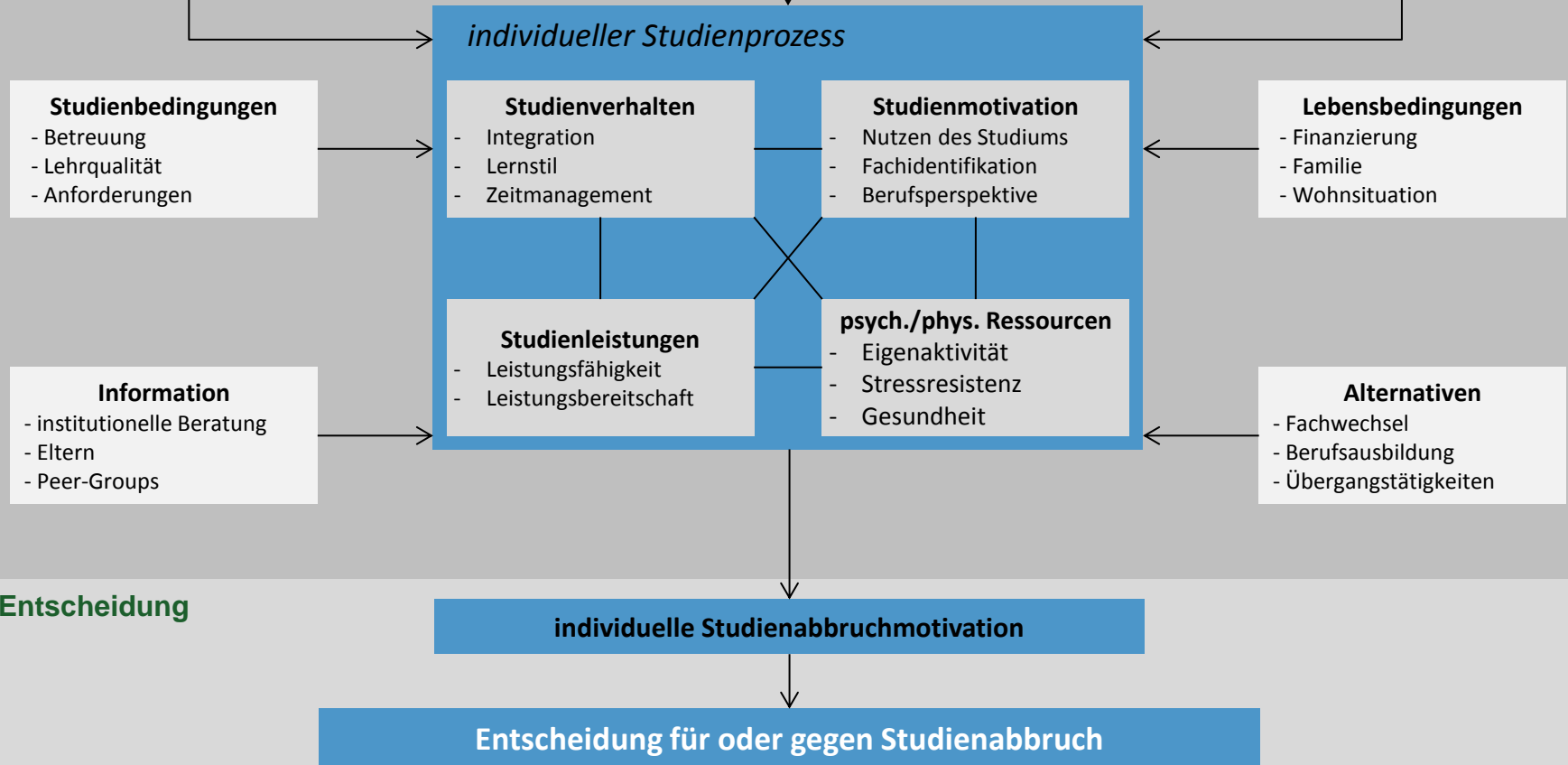
Studienentscheidungen

- Fach- und Hochschulartwahl
- Studienerwartungen

→ Aktuelle Studiensituation

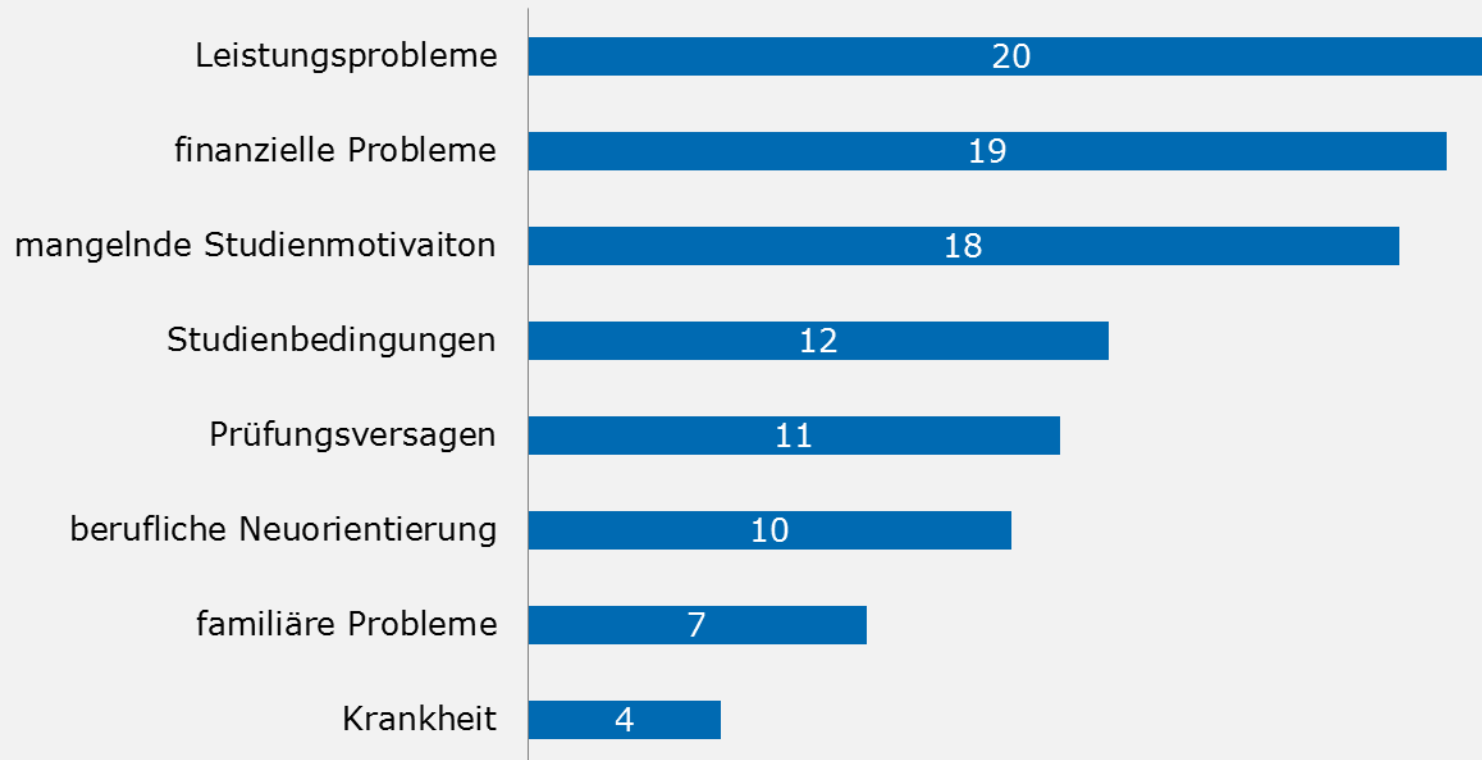
Modell des Studienabbruchprozesses II

→ Aktuelle Studiensituation



Ausschlaggebende Studienabbruchmotive

Angaben in Prozent

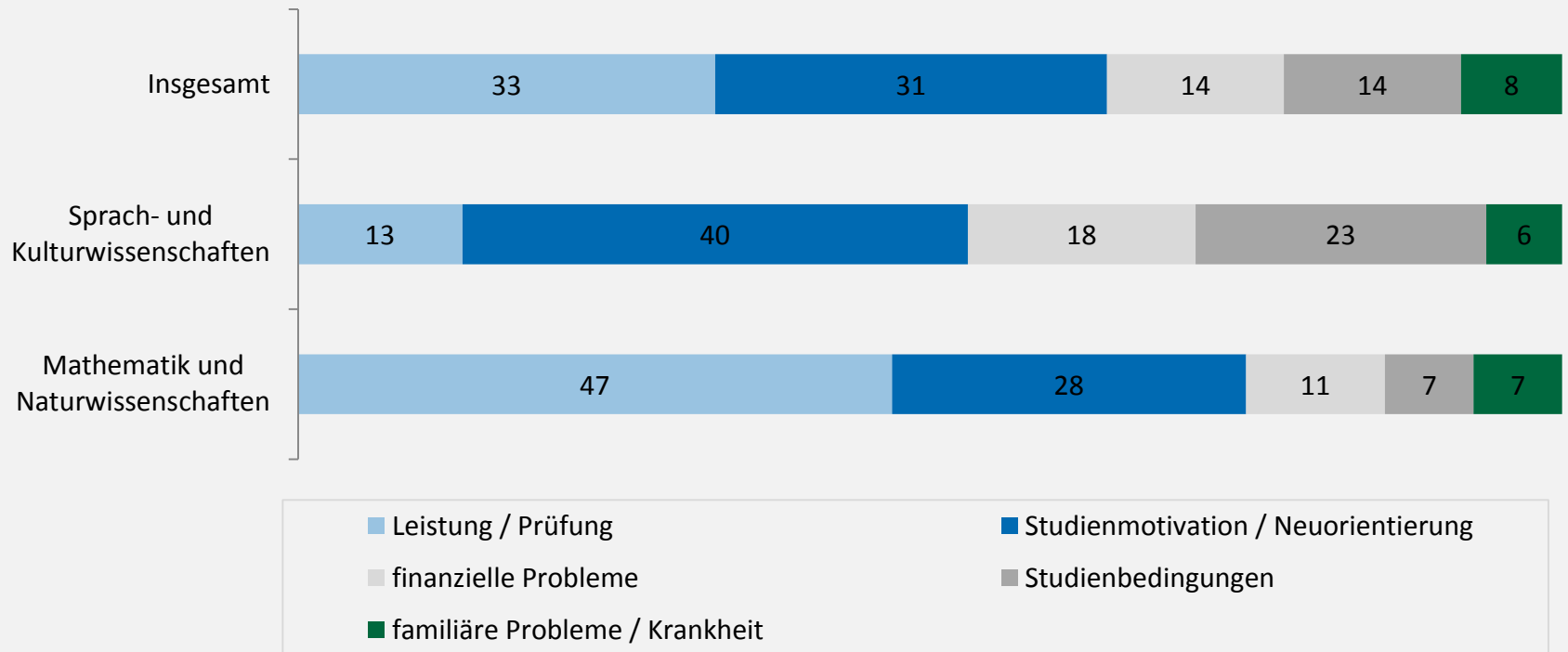


Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

 **Studienabbruch wird wesentlich von der Fachkultur determiniert.**

Gründe des Studienabbruchs im Bachelorstudium

In ausgewählten Fächergruppen, Angaben in Prozent



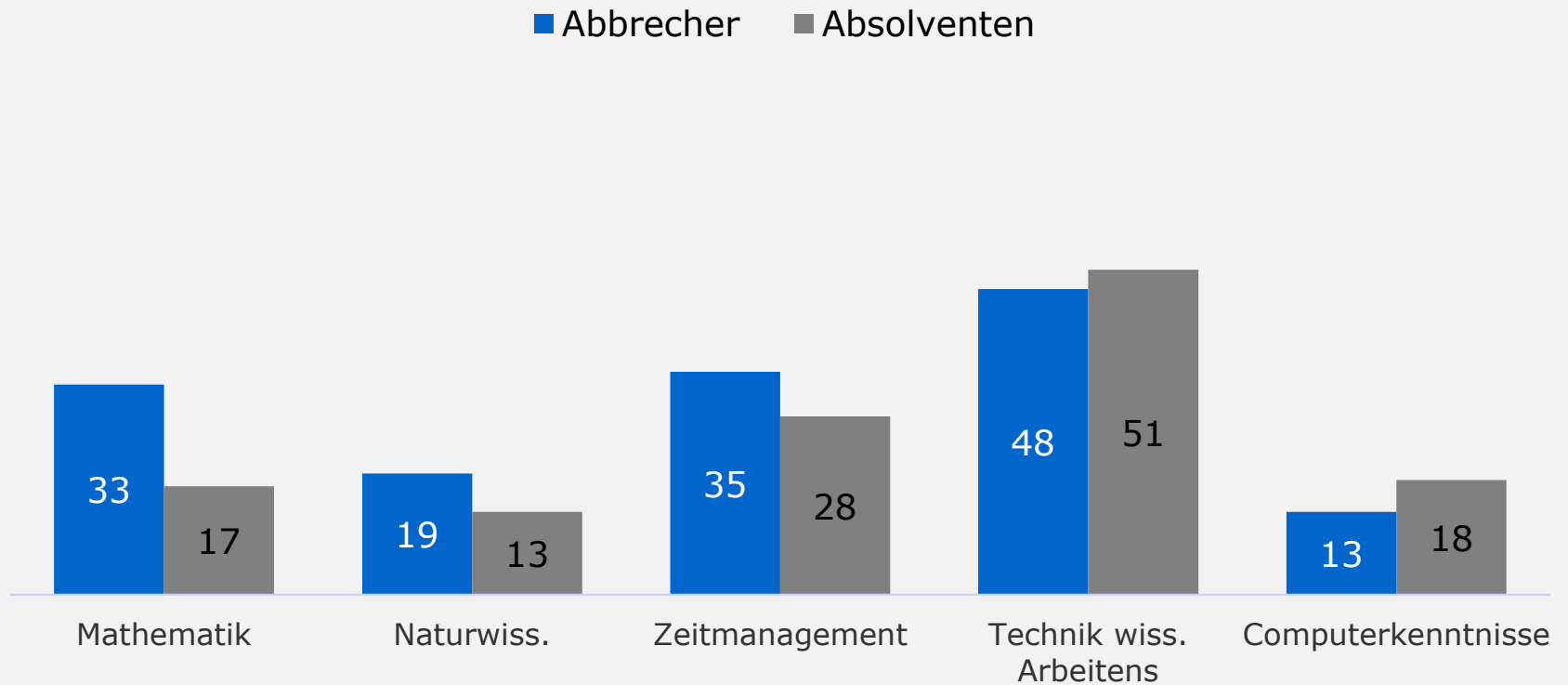
Quelle: HIS-HF Studienabbruchuntersuchung 2010

 **Fehlende Studienvoraussetzungen begünstigen den Studienabbruch.**



Gravierende Defizite zu Studienbeginn

Angaben in Prozent



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

Besuch von Leistungskursen in der Oberstufe

Angaben in Prozent

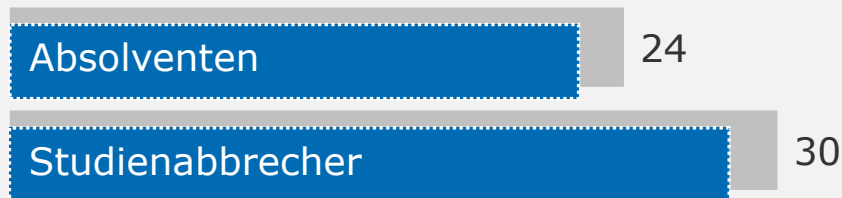
	Mathematik	Physik
■ Mathematik/Naturwissenschaften		
Absolventen	55	26
Studienabbrecher	38	16
■ Ingenieurwissenschaft		
Absolventen	61	37
Studienabbrecher	35	33
■ Maschinenbau		
Absolventen	70	37
Studienabbrecher	36	20

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

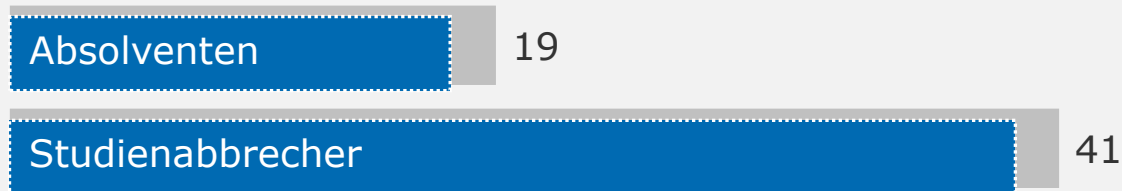
Abgeschlossene Berufsausbildung bei Absolventen und Studienabbrechern

Angaben in Prozent

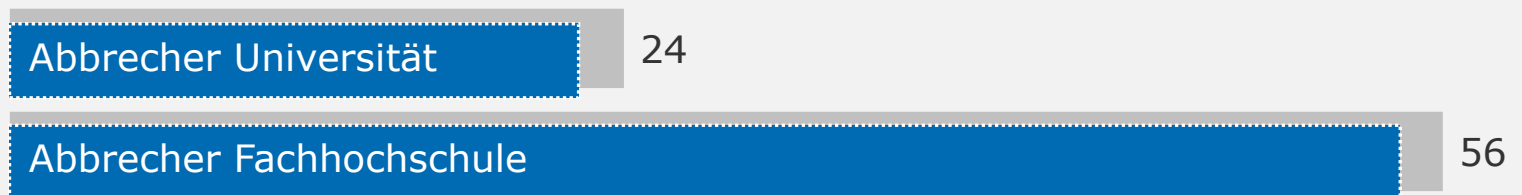
■ alle Fächergruppen



■ Maschinenbau



■ alle Fächergruppen




Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

Schulart bei Erwerb der Hochschulreife

Angaben in Prozent

	Universität		Fachhochschule	
	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher
■ Gymnasium	85	70	49	26
■ Fachgymnasium	3	10	8	9
■ Gesamtschule	6	8	2	3
■ Abendgymnasium	1	3	1	4
■ Studienkolleg	1	4	4	9
■ Fachoberschule	2	2	26	42
■ anderer Bildungsweg	2	3	10	7

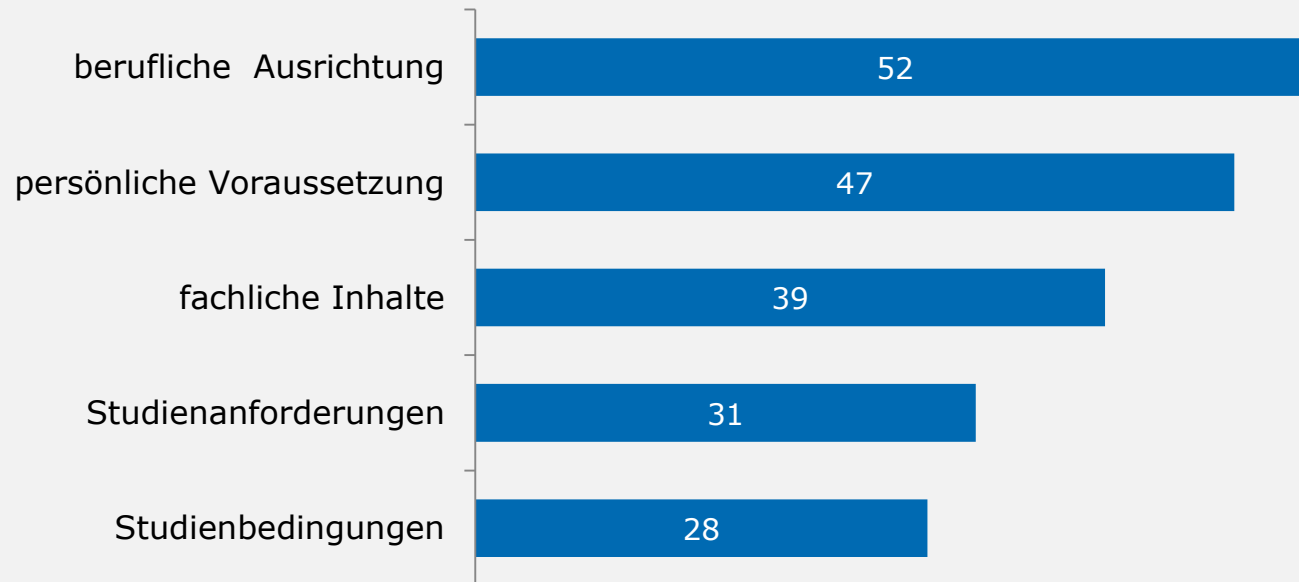
Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010



Falsche Studienentscheidungen gehören zu den zentralen Problemen, die zum Studienabbruch führen. Sie beruhen u. a. auf ungenügender Selbstkenntnis der Studienberechtigten. Die Hochschulen müssen dazu beitragen, dass den Schülern und Studienberechtigten Räume der Selbsterfahrung geöffnet werden.

Ausreichender Informationsstand der Studienabbrecher zu Studienbeginn

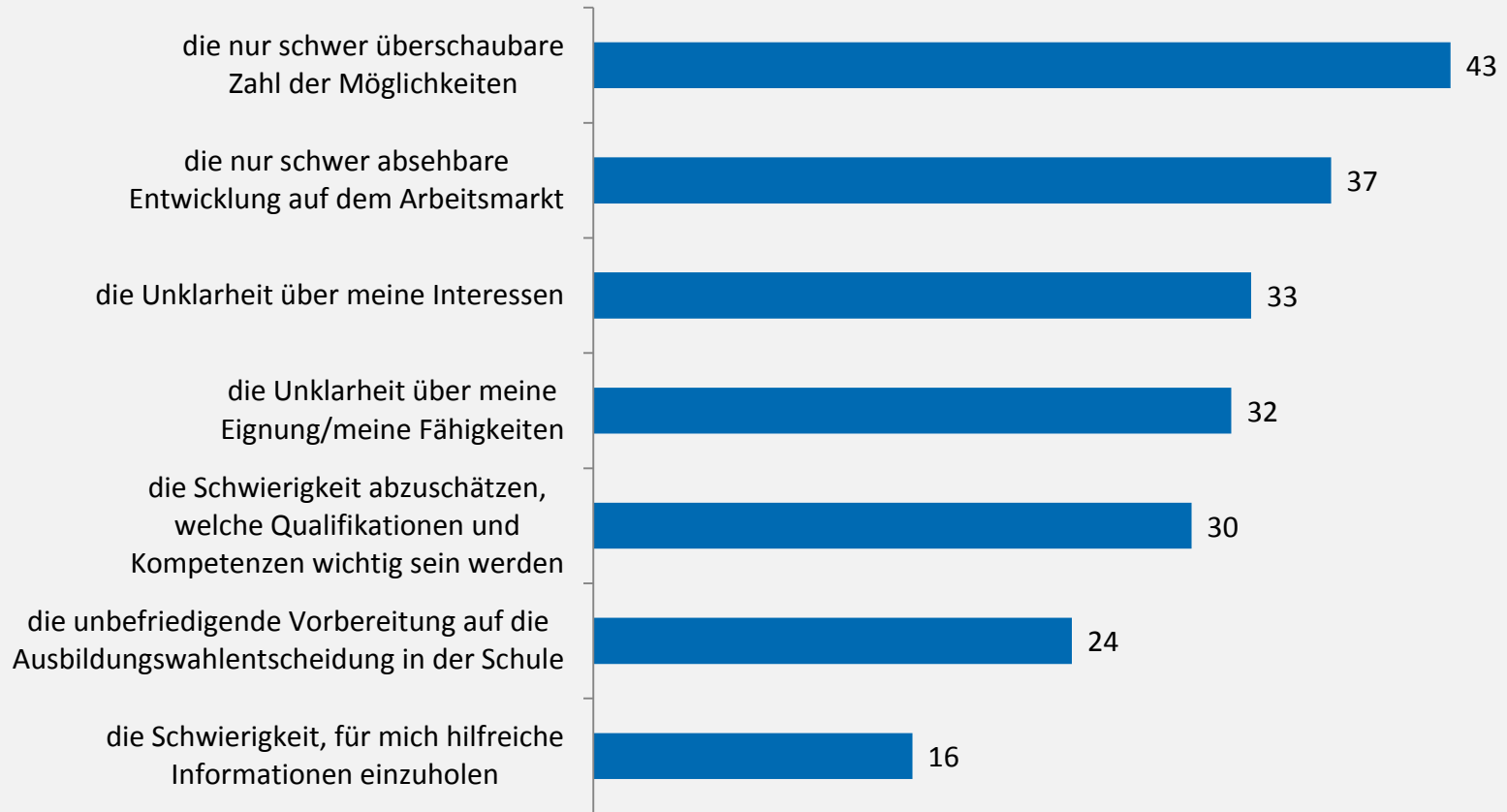
Angaben in Prozent



Quelle: HIS-HF Studienabbruchstudie 2010

Schwierigkeiten bei der Wahl des nachschulischen Werdegangs

Studienberechtigte 2012 ein halbes Jahr vor Schulabschluss, Angaben in Prozent

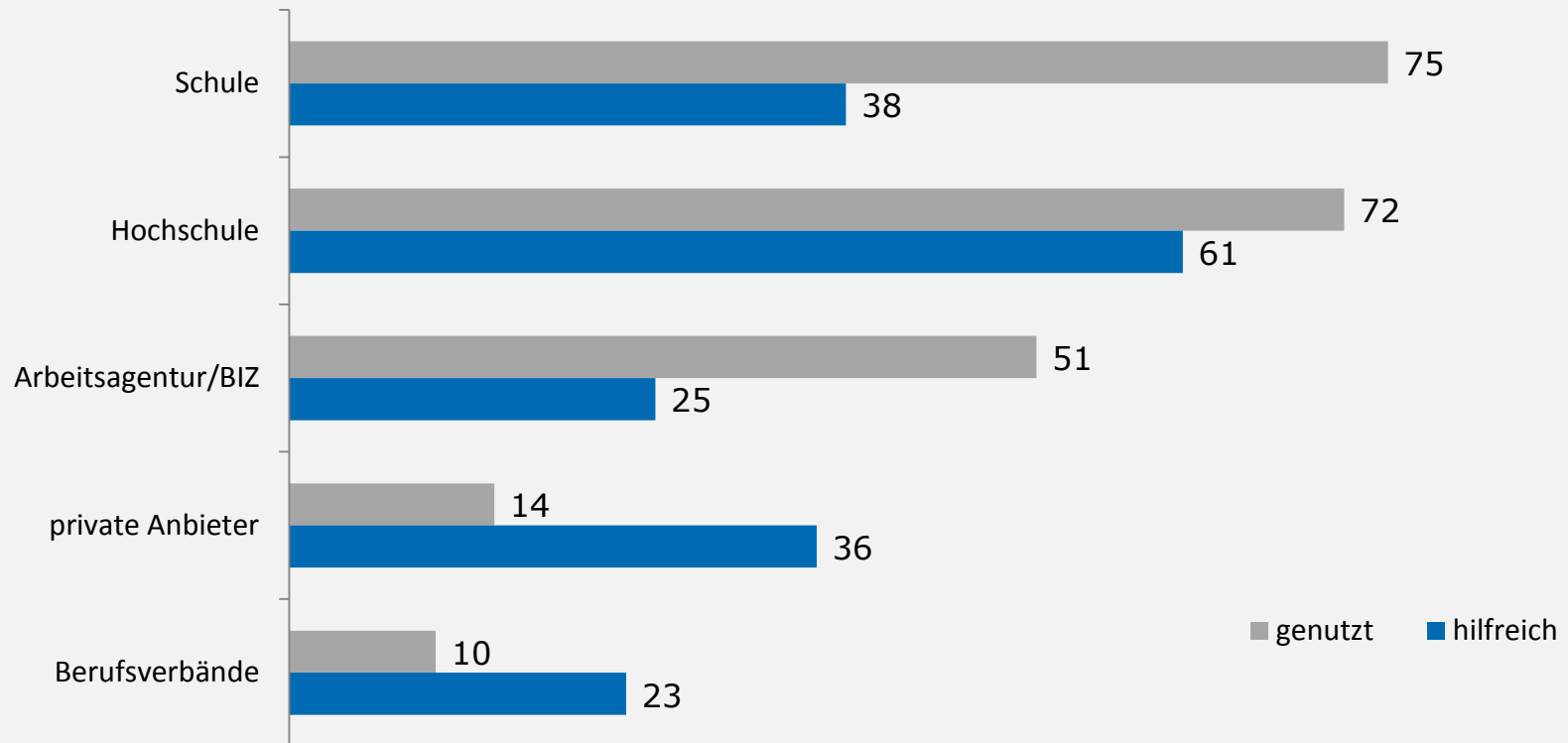


Quelle: DZHW-Studie Studienberechtigte 2012



Nutzung und Einschätzung von Informationsquellen

Studienanfänger 2011/12, Angaben in Prozent



Quelle: DZHW-Studie Studienanfänger 2011/12

These 5

Die Lehrkultur muss sich weiterentwickeln, indem sie sich noch stärker auf die Studierenden ausrichtet.



Überforderung der Studierenden

Maschinenbaustudium 2011, Angaben in Prozent

Fachliches Anforderungsniveau



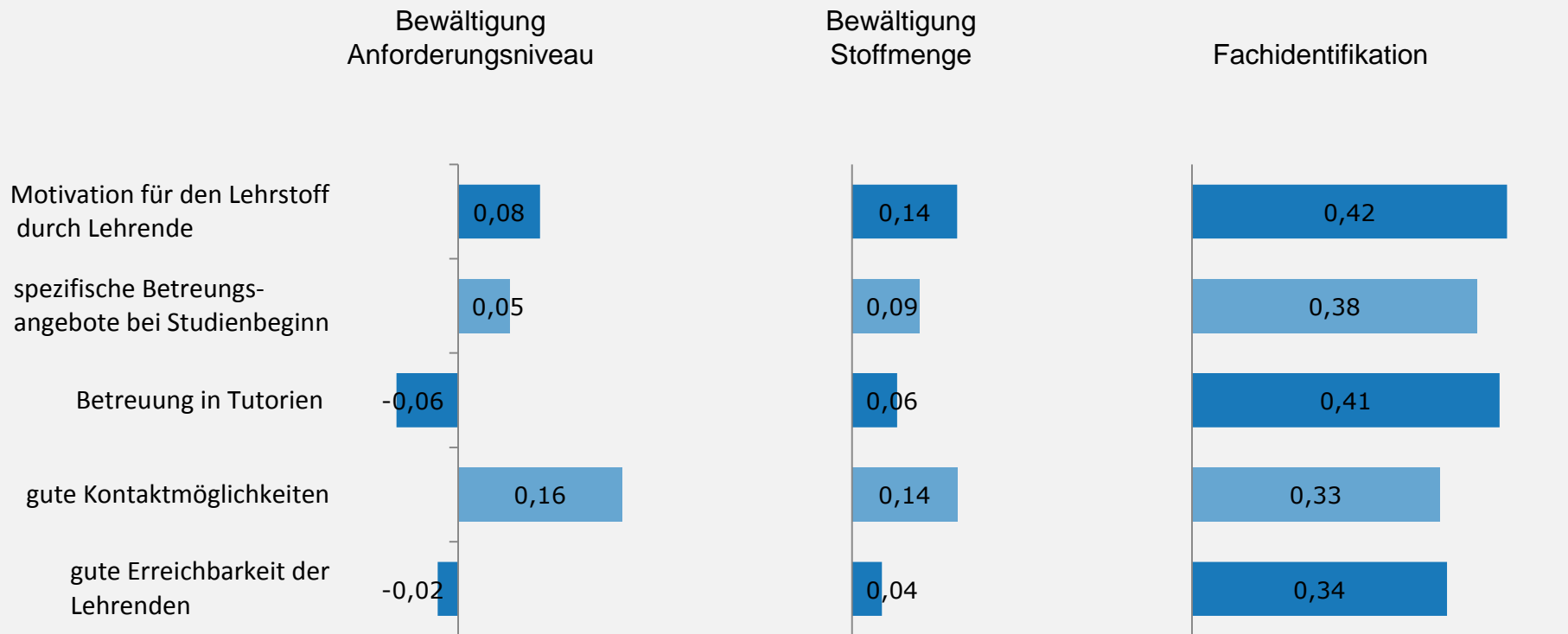
Stofffülle



Quelle: HIS-HF- Studienqualitätsmonitor 2012

Zusammenhang zwischen Betreuung und Anforderungsbewältigung sowie zwischen Betreuung und Fachidentifikation im Maschinenbaustudium

Korrelationskoeffizienten, Werte zwischen +1 und -1; 1 = stärkster positiver Zusammenhang, 0 = kein Zusammenhang, -1 = stärkster negativer Zusammenhang



Quelle: HIS-HF- Studienqualitätsmonitor 2012



Nutzung von Beratungsgesprächen

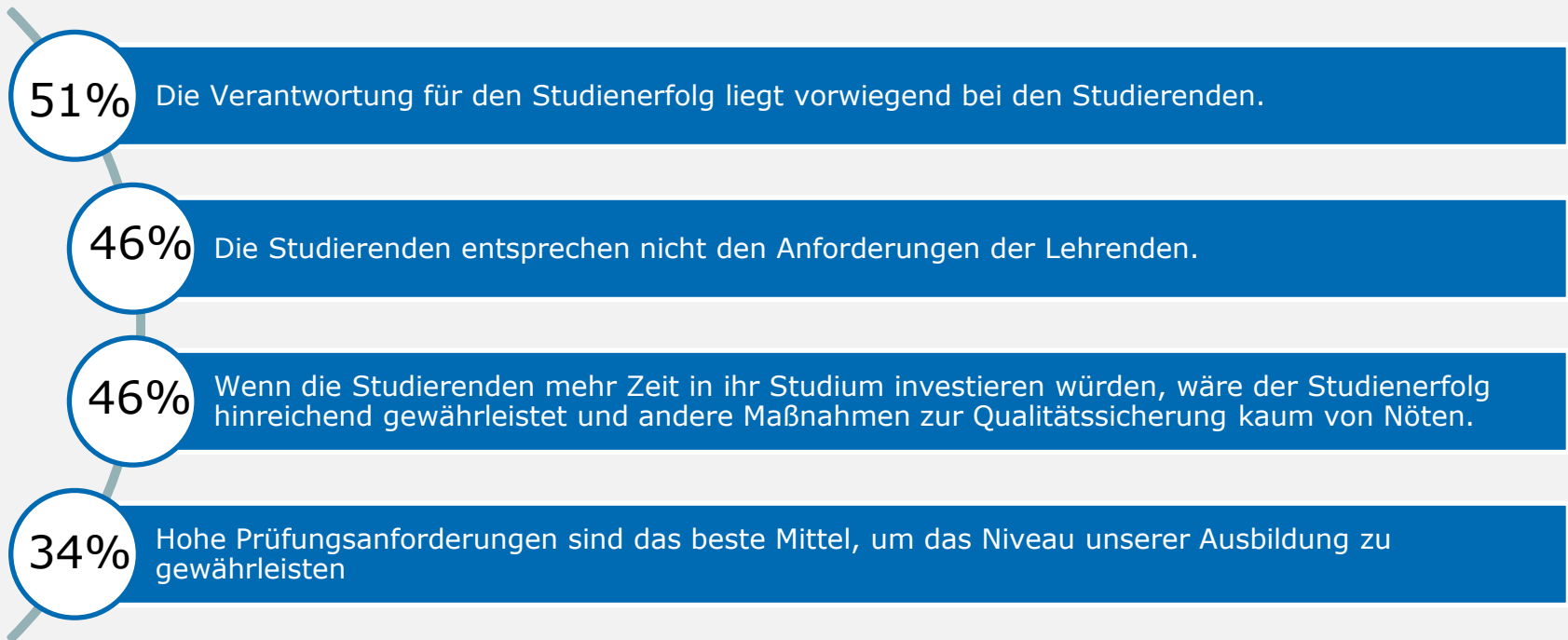
Maschinenbaustudium 2011, Angaben in Prozent

Sprechstunden	Anforderungsniveau		Stoffmenge	
	richtig	zu hoch	richtig	zu hoch
genutzt	44	53	51	47
kein Bedarf	54	43	58	46


Quelle: HIS-HF- Studienqualitätsmonitor 2012

Mehrheitliche Einstellungen von Lehrenden in den Fakultäten/Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik

Dekane, Angaben 4+5 auf einer fünfstufigen Skala von 1=„wird von niemandem geteilt“ bis 5=„wird von allen geteilt“, in Prozent



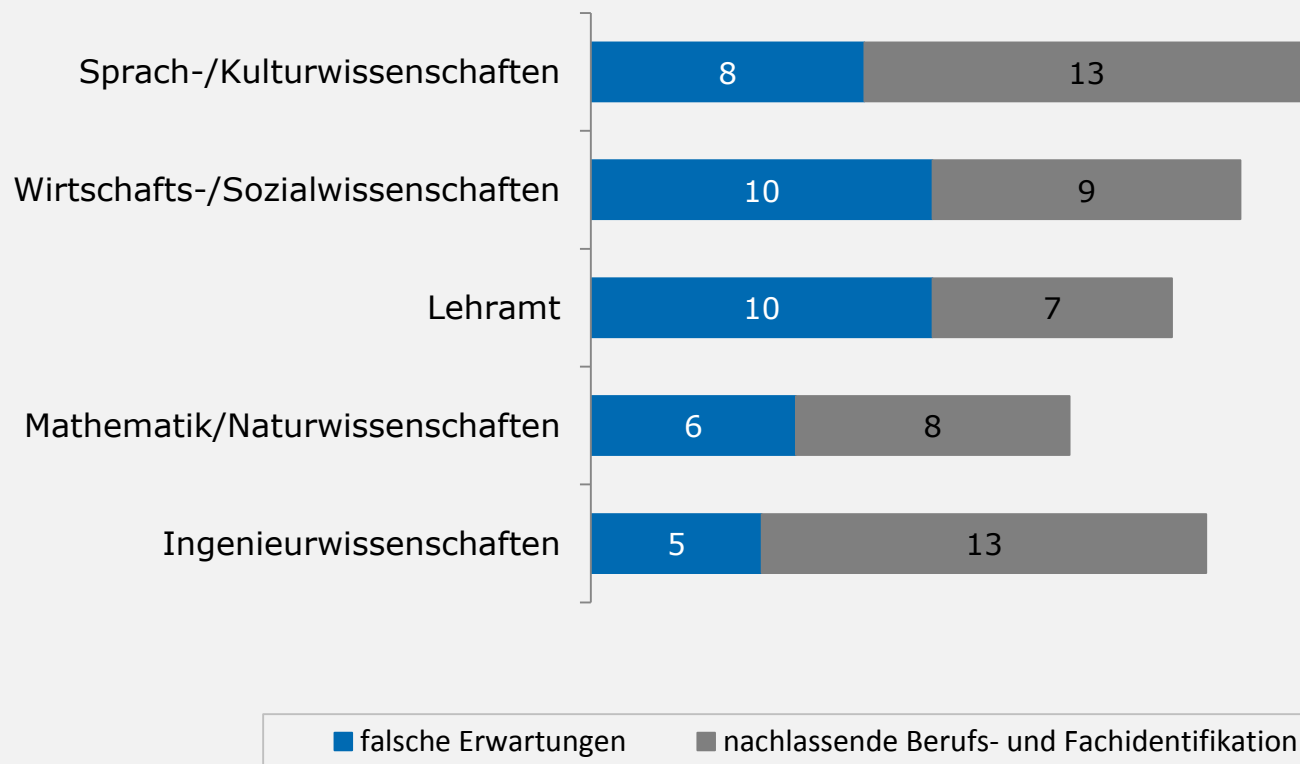
Quelle: Umfrage Qualitätssicherung im Maschinenbau und Elektrotechnik 2012



Die Rolle der Hochschullehrerin/des Hochschullehrers bedarf einer partiellen Neudefinition: Sie sollte sich nicht allein durch Orientierung auf hohe fachliche Exzellenz, sondern u.a. auch durch Hinwirken auf hohe studentische Fachidentifikation und Studienmotivation auszeichnen.

Mangelnde Studienmotivation als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch nach ausgewählten Fächergruppen

nur Studienabbrecher, Angaben in Prozent



Quelle: HIS-HF Studienabbruchstudie 2010

Positive Einschätzung motivierender Betreuung

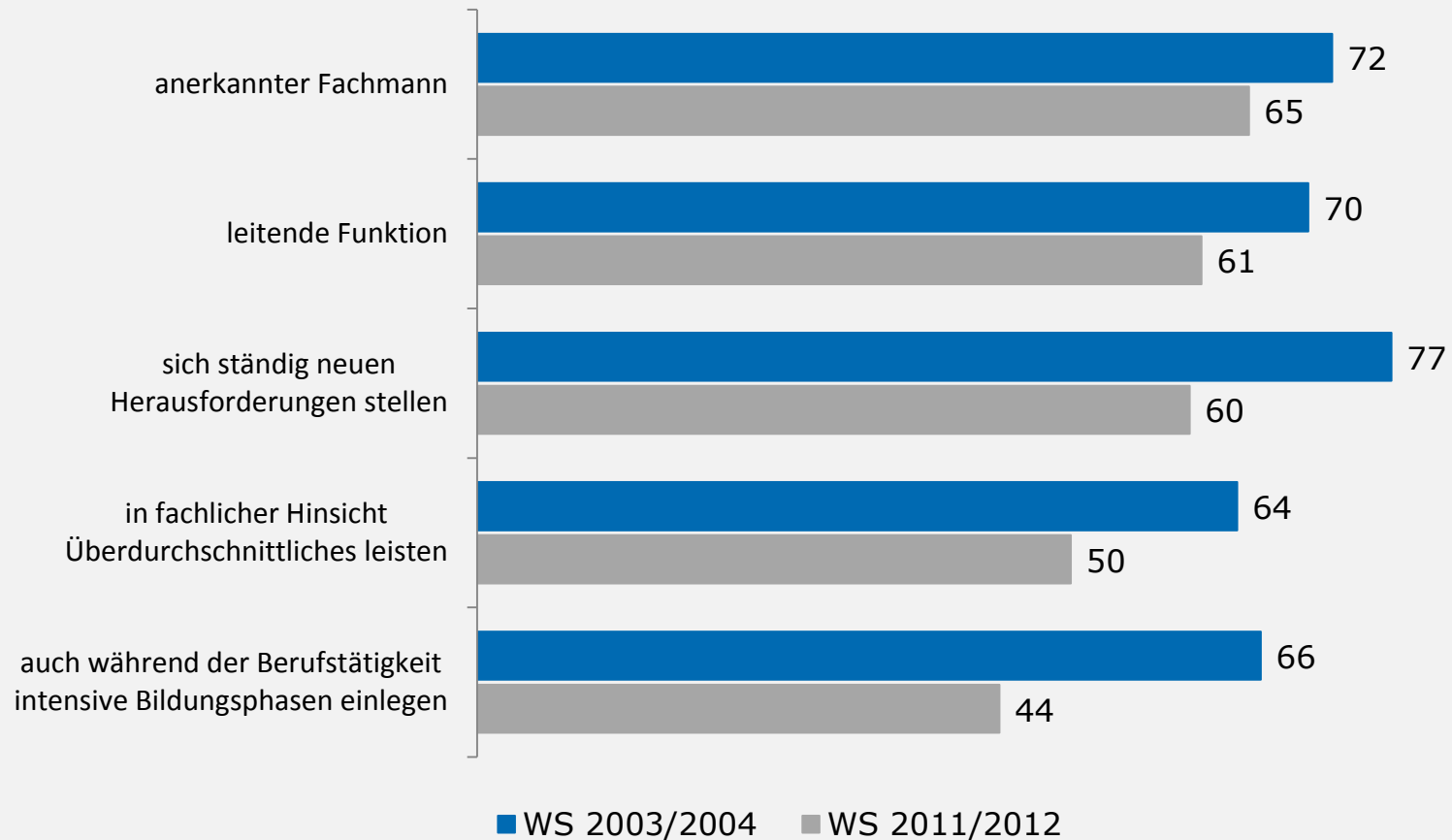
Angaben 1+2 auf einer fünfstufigen Skala von 1=„völlig zutreffend“ bis 5=„überhaupt nicht zutreffend“, in Prozent

	Universitäten		Fachhochschulen	
	Studien- abbrecher	Studien- absolvent	Studien- abbrecher	Studien- absolvent
Motivation durch Lehrende	13	27	13	32
Gespräch außerhalb von Lehrveranstaltungen	16	34	19	58

Quelle: HIS-Studienabbruchstudie 2013

Ausgewählte Lebens- und Berufsziele bei deutschen Studienanfängern

Angaben in Prozent



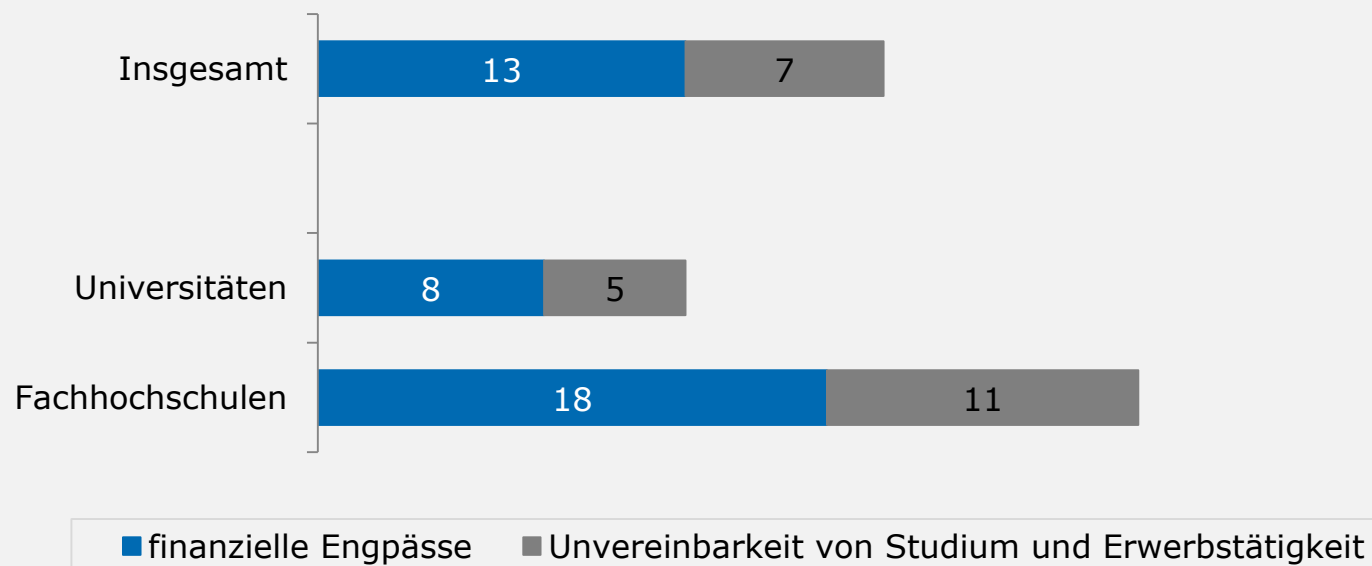
Quelle: HIS-Studienanfängerbefragungen 2003 - 2012



Die Hochschulen müssen stärker als bisher auf die Probleme der Studierenden mit ihrer Studienfinanzierung reagieren.

Finanzielle Probleme als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch

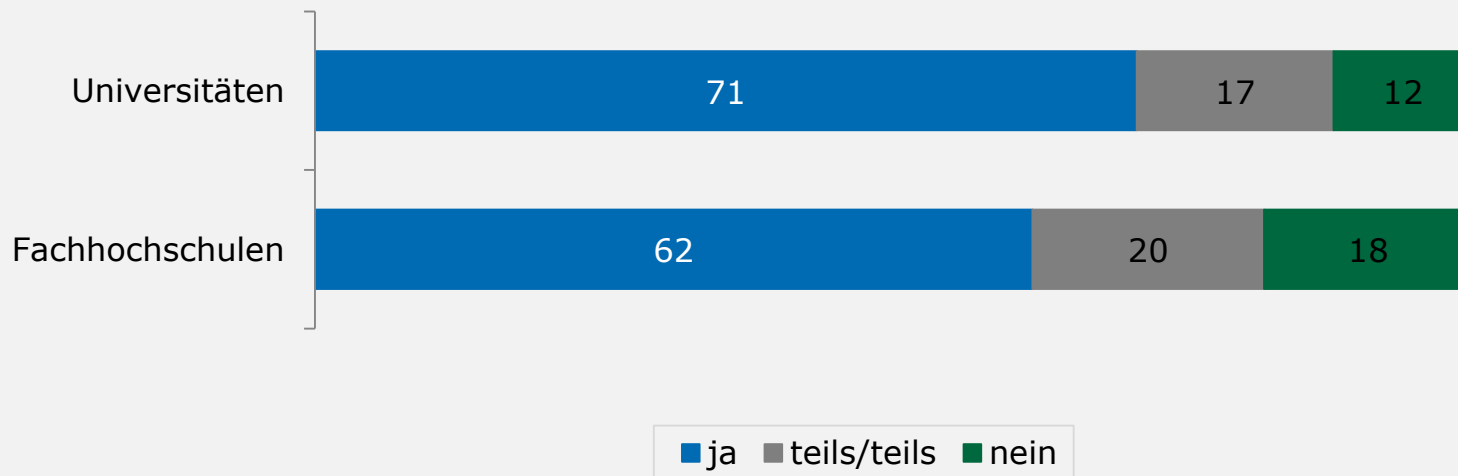
nur Studienabbrecher, Angaben in Prozent



Quelle: HIS-Studienabbruchstudie 2010

Sichere Studienfinanzierung

Deutsche Studierende („Normalstudierende“), Angaben in Prozent



Quelle: 20. Sozialerhebung des DSW

Studienabbruchtyp I

Studienvorphase:

- schulische Defizite/schlechte Abiturnote
- mangelnde Kenntnis der Studienanforderungen
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- ungenügende Betreuung
- didaktische Mängel



Studiensituation:

- fachliche Überforderung
- Prüfungsversagen



Studienabbruch aus Leistungsgründen

Studienabbruchtyp II

Studienvorphase:

- falsche Erwartungen/ Studieninhalte/ Berufsbild
- kein Wunschfach
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- keine motivierende Betreuung
- fehlender Praxisbezug



Studiensituation:

- nachlassendes Fachinteresse
- sinkende Leistungsbereitschaft
- Zweifel an Studieneignung



Studienabbruch aus motivationalen Gründen/
berufliche Neuorientierung

Studienabbruchtyp III

Studienvorphase:

- ungesicherte Studienfinanzierung
- lange Übergangsdauer zum Studium

Studiensituation:

- Finanzierung durch BAföG/Erwerbstätigkeit
- Intensive Erwerbstätigkeit

Studiensituation:

- mangelnde Integration

Studienabbruch aus finanziellen Gründen

Geschätzte Zahlen von Studienabbrechern im Bachelorstudium an Universitäten

Angaben in ganzen Zahlen und Prozent

	Studien- abbruchquote	Abbrecher Jahrgang 2008	Abbrecher Jahrgang 2009
Universität insgesamt	33%	38.303	43.466
Sprach-/Kulturwissenschaften/Sport	30%	8.366	9.730
Rechts-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaften	27%	9.500	9.970
Mathematik/Naturwissenschaften	39%	11.119	12.716
Ingenieurwissenschaften	36%	6.366	7.702

Quelle: DZHW-Studienabbruchstudie 2014

Geschätzte Zahlen von Studienabbrechern im Bachelorstudium an Fachhochschulen

Angaben in ganzen Zahlen und Prozent

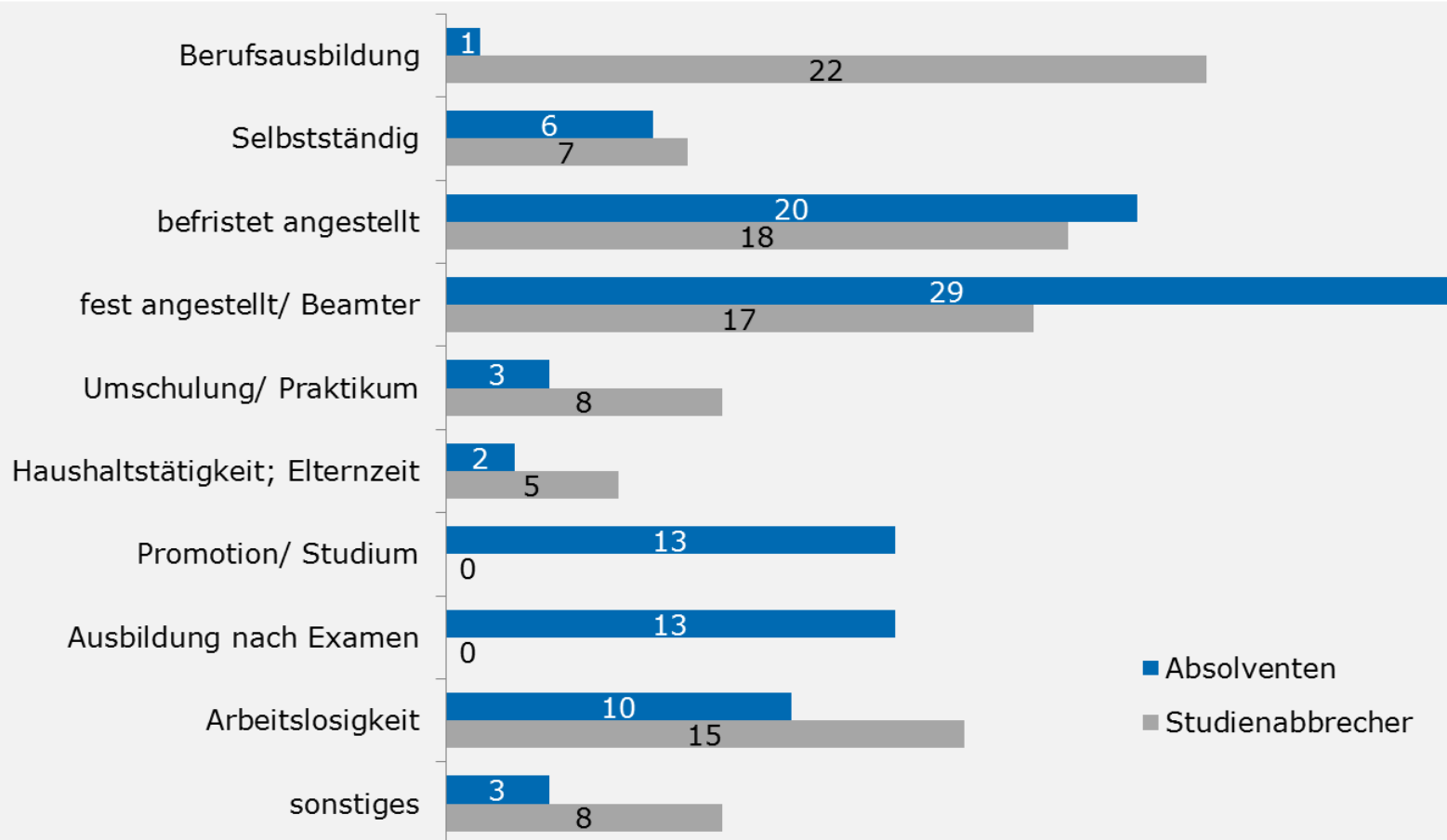
	Studien- abbruchquote	Abbrecher Jahrgang 2008	Abbrecher Jahrgang 2009
Fachhochschule insgesamt	23%	26.047	29.317
Rechts-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaften	15%	7.795	8.395
Mathematik/Naturwissenschaften	34%	4.513	5.042
Ingenieurwissenschaften	31%	11.039	12.975

Quelle: DZHW-Studienabbruchstudie 2014

 **Studienabbrecher haben sich ein halbes bis ein Jahr nach Exmatrikulation eine berufliche Perspektive erschlossen.**

Tätigkeit von Studienabbrechern und Absolventen 2008 ein halbes Jahr nach Exmatrikulation

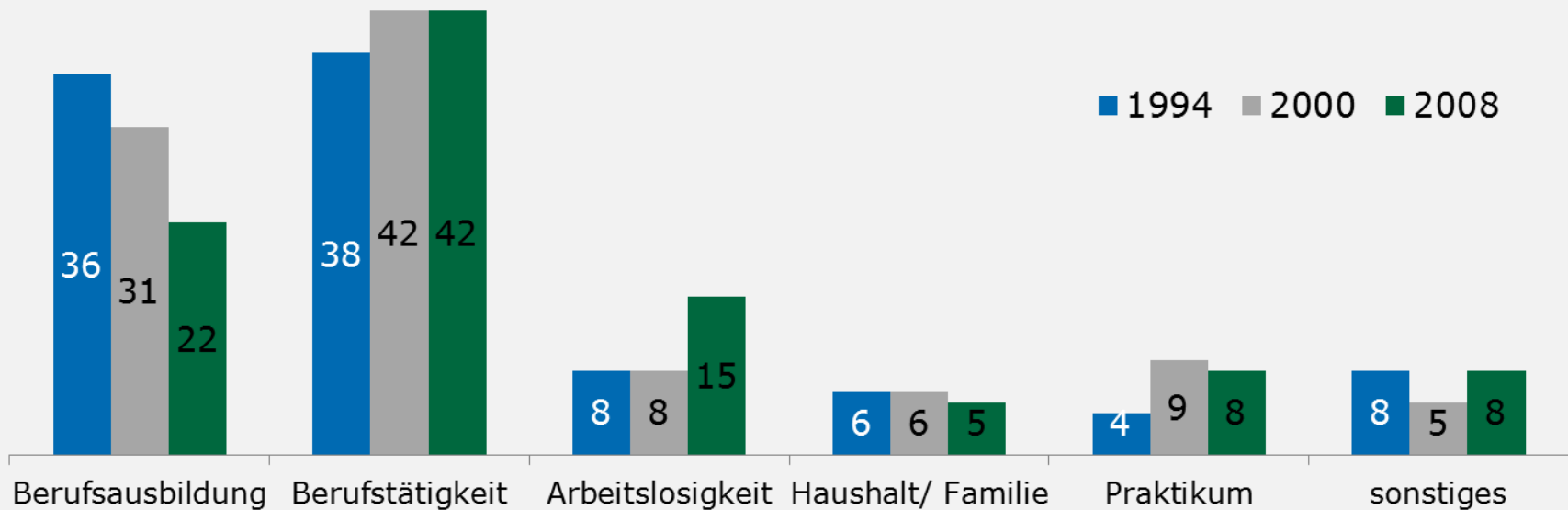
Angaben in Prozent



Quelle: HIS-HF Studienabbruchuntersuchung 2010

Tätigkeit von Studienabbrechern 1994 – 2008

Angaben in Prozent

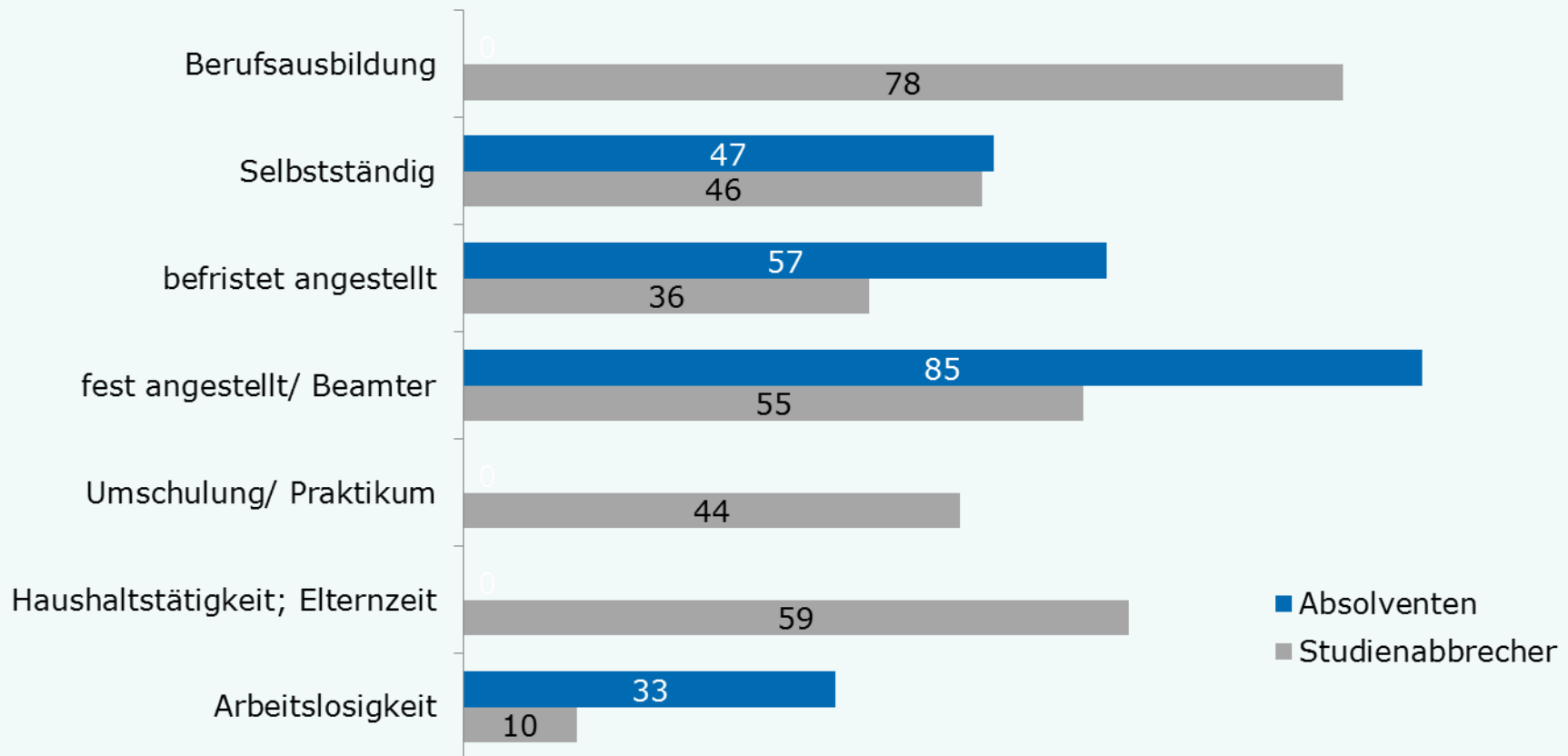


Quelle: HIS-HF Studienabbruchuntersuchung 2010

 **Es gibt Indizien dafür, dass der Prozess der Entwicklung einer beruflichen Perspektive bei den Studienabbrechern nicht optimal läuft.**

Zufriedenheit der Studienabbrecher und Absolventen mit ihrer Lebenssituation nach ihrer beruflichen Tätigkeit

Angaben in Prozent



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

 **Die berufliche Situation der Studienabbrecher ist auch abhängig von Gründen, die zum Studienabbruch geführt haben.**



Berufliche Situation und Abbruchgründe I

Angaben in Prozent

	Leistung	Motivation	Finanzen	Prüfung
Berufsausbildung	28	28	15	18
Selbstständigkeit	3	3	15	3
befristet angestellt	21	19	16	25
fest angestellt	12	6	25	20
Praktikum/ Umschulung	11	19	2	5
Haushalt	3	2	3	3
Arbeitslosigkeit	16	15	18	22
sonstige	6	9	6	4

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010



Berufliche Situation und Abbruchgründe II

Angaben in Prozent

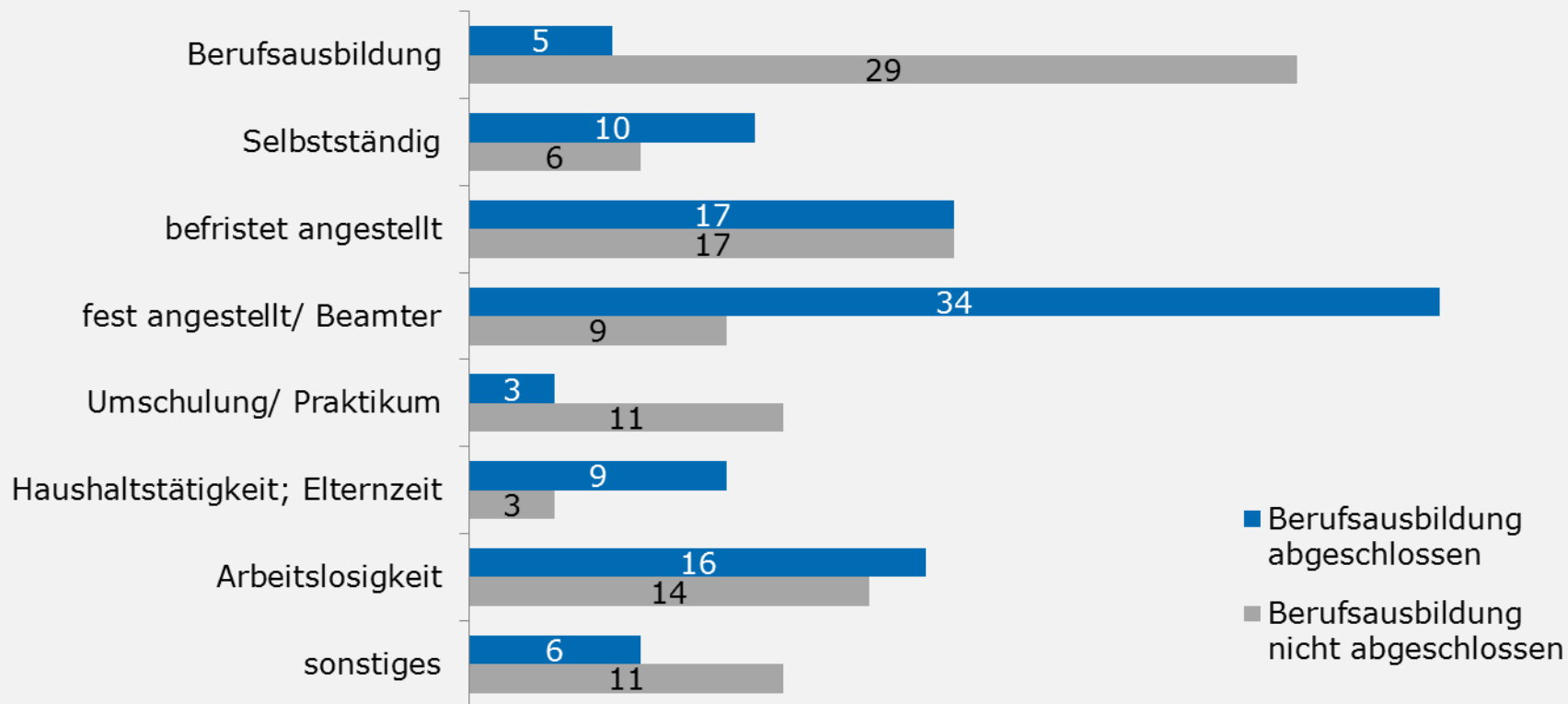
	berufliche Neuorientierung	Studien- bedingungen	Familie/ Betreuung	Krankheit
Berufsausbildung	45	30	14	13
Selbstständigkeit	10	4	4	4
befristet angestellt	10	15	12	20
fest angestellt	24	14	17	11
Praktikum/ Umschulung	5	15	1	9
Haushalt	1	3	37	1
Arbeitslosigkeit	4	14	10	26
sonstige	1	5	5	16

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010

Die berufliche Situation der Studienabbrecher ist abhängig von ihren Vorkenntnissen.

Tätigkeit von Studienabbrechern 2008 ein halbes Jahr nach Exmatrikulation nach abgeschlossener Berufsausbildung

Angaben in Prozent



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010